



Europäische Kommission
Europäischer Sozialfonds
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

Veranstaltung:

Informationen zur Gestaltung der Unternehmensnachfolge

Termin/Ort:

24.09.2008 in Wernigerode

Veranstalter:

- Industrie- und Handelskammer Magdeburg Herr Sven Horn
Geschäftsführer Industrie, Umwelt und
Konjunktur IHK Magdeburg
- Netzwerkprojekt NETWORK-KMU Herr Mario Walter
Teamleiter, QFC GmbH Halle

Referenten:

- Herr Prof. Dr. Hubertus Sievers Geschäftsführer, ICB Innovations Center
Brandenburg/H. GmbH & Co. KG, NL Wittenberg
- Herr RA Arnd Merschky Fachanwalt für Erbrecht, Hümmerich & Bischoff,
Kanzlei Halle
- Herr Thomas Reggelin Geschäftsführer, PR + Partner Wirtschafts-
Consulting GmbH, Magdeburg

Nach der Begrüßung der Anwesenden stellte Herrn Horn das neue landesweite Angebot der Kammern (IHK und HWK) und anderer Partner „Netzwerk Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt“ ([ne:w) vor. Seit dem 01.01.2008 werden Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Unternehmensübergabe, Anbahnung von Kontakten, Begleitung des Nachfolgeprozesses u. a. m. angeboten. Er erläuterte Fördermöglichkeiten für Unternehmer, insbesondere für die Findung von nicht-familiären Nachfolgern und Beratungshilfe für Gründer, die Interesse zeigen bestehende Betriebe zu übernehmen.

Im Anschluss informierte Herr Walter über die Landesinitiative NETWORK-KMU. Er erläuterte die Angebote und verwies auf die Zusammenarbeit mit den Kammern, speziell mit dem „Netzwerk Unternehmensnachfolge Sachsen-Anhalt“, und ermutigte die Teilnehmer, die bestehenden Möglichkeiten des Landes zur Qualifizierung auch im Bereich der Nachfolge zu nutzen.

Um den Teilnehmern Raum für gezielte Fragen und eine angeregte Diskussion in kleinerem Rahmen zu geben, stellten die Referenten nur kurz die Schwerpunkte ihres jeweiligen Themengebietes vor. Die Vertiefung der Themen erfolgte dann in parallel durchgeführten Workshops.

Die unternehmerischen und betriebswirtschaftlichen Aspekte wurden durch Professor Sievers verdeutlicht. Eine rechtzeitige Planung und die Ausrichtung auf strategische Entscheidungsfragen können erheblich zum Erfolg des Übergabeprozesses beitragen. Eine vollständige Auflistung aller relevanten Daten erleichtert nicht nur eine Übernahmeverhandlung, sondern ist in Form eines "Notfallkoffers" auch notwendige Hilfe, bei einem plötzlichen Ausfall des Firmeninhabers. Strukturiertes und nachvollziehbares Handeln erhöht nicht nur die Stabilität des Unternehmens sondern trägt gleichzeitig zur Zukunftssicherheit bis hin zur Übergabe bei.

Auch die erbrechtlichen und damit zusammenhängend die erbschaftssteuerlichen Gesichtspunkte sind von wesentlicher Tragweite. Herr Merschky stellte klar, dass trotz der für das Jahr 2009 unklaren Rechtslage, eine Reihe von Handlungsmöglichkeiten existieren. Erbschafts- und Vermögensfragen sind jedoch mit vielen Fallstricken behaftet. Klare Regelungen innerhalb der Familie sind von Vorteil; Transparenz erleichtert die Verfahrensabläufe und sorgt für Übersichtlichkeit.

Die Unternehmensbewertung und der Verkauf der Firma wurden in einem dritten Themenkomplex durch Herrn Reggelin behandelt. Die verschiedenen Bewertungsmöglichkeiten sollten nicht dazu verleiten, die realen Größen und Rahmenbedingungen falsch einzuschätzen. Käufer und Verkäufer müssen zu gegenseitig akzeptablen Beurteilungen gelangen, denn nur so sind erfolgreiche Transaktionen möglich.

Im Anschluss an die Impulsreferate haben die Unternehmer mit den jeweiligen Referenten vertiefende Gespräche geführt. Durch die kleineren Gruppengrößen war es möglich, dass auf Fragen sehr gezielt und ausführlich eingegangen werden konnte. Diese Angebote wurden aktiv angenommen.



Herr Reggelin (links) und Teilnehmer während des Workshops

In allen Vorträgen und in den Diskussionsrunden wurde deutlich, dass eine Unternehmensnachfolge sehr individuell gestaltet werden muss. Hierfür ist genügend Zeit einzuplanen und ausreichender, auch sehr spezifischer Sachverstand einzubeziehen, um zu einem für alle Seiten befriedigenden und belastbaren Ergebnis zu kommen.